



# Von A wie Aufbewahren bis Z wie Zwänge

Schweizerische Gesellschaft für Zwangsstörungen  
Verein für Messies LessMess

---

## Fachtagung

**Samstag, 5. Dezember 2015**  
für Ärzte, Psychologen  
und weitere Fachpersonen

---

## Informationstag

**Sonntag, 6. Dezember 2015**  
für Betroffene, Angehörige und  
weitere Interessierte

---

In Zusammenarbeit mit der  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
des UniversitätsSpitals Zürich und dem  
Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst  
des Kantons Zürich, Universitätsklinik



Sehr geehrte Damen und Herren

Die traditionelle Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Zwangsstörungen SGZ findet dieses Jahr erstmals gemeinsam mit dem Verein LessMess statt, einem Netzwerk für Messies, welcher aktuell sein 10-jähriges Bestehen feiert. Zwischen der Zwangserkrankung und dem Messie-Syndrom gibt es viele Berührungspunkte, zum Teil Überschneidungen, aber auch wichtige Unterschiede. Unter dem Motto «von A wie Aufbewahren bis Z wie Zwänge» bietet die Tagung die Möglichkeit, sowohl über Zwangsstörungen als auch über das Messie-Syndrom Grundlegendes zu erfahren, sich mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden auseinanderzusetzen und neue Entwicklungen in der Therapie kennen zu lernen.

Die bewährten Tagungs-Kooperationen mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des UniversitätsSpitals Zürich sowie dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst des Kantons Zürich (Universitätsklinik) wurden beibehalten. Diese seit vielen Jahren bestehende enge Zusammenarbeit zwischen der Erwachsenen- und Kinder- und Jugendpsychiatrie ermöglicht ein anregendes von- und miteinander Lernen.

Vormittags werden Ihnen fünf Vorträge präsentiert und nachmittags haben Sie die Gelegenheit, an einem von acht parallel laufenden Workshops teilzunehmen, welche ganz unterschiedliche Themen praxisorientiert vermitteln. Darüber hinaus können Sie bei einer ausführlichen Podiumsdiskussion den Referentinnen und Referenten zu ihren Vorträgen und auch darüber hinaus Fragen stellen und eigene Kommentare geben. In den Pausen bietet sich die Gelegenheit für einen interessanten Austausch untereinander.

Der erste Tag (**5. Dezember, Fachtagung**) richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen sowie weitere Fachpersonen.

Am zweiten Tag (**6. Dezember, Informationstag**) werden nahezu die gleichen Themen wie am ersten Tag abgehandelt, allerdings unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive von Betroffenen und Angehörigen.

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme ein und freuen uns auf eine vielfältige und inspirierende Veranstaltung!



Prof. Dr. med. Michael Rufer  
Tagungspräsident  
Präsident der Schweizerischen  
Gesellschaft für Zwangsstörungen SGZ



Prof. Dr. med. Dipl.-Psych.  
Susanne Walitza  
Vizepräsidentin der Schweizerischen  
Gesellschaft für Zwangsstörungen SGZ

# Dank



Das Programm wurde unabhängig von den Sponsoren zusammengestellt.  
Die Sponsoren der Industrie verpflichten sich, diese Tagung unabhängig von  
der Verordnung und Abgabe von Medikamenten zu unterstützen.

# Fachtagung

Samstag, 5. Dezember 2015

8.15	<i>Eintreffen, Registrierung, Kaffee</i>
9.00	<b>Begrüssung und Einführung</b>
9.15	<b>Vortrag 1 + 2 (je 30 Min. inkl. Diskussion)</b>
10.15	<i>Pause (Kaffee, Getränke, Gipfeli)</i>
10.40	<b>Vortrag 3 + 4 (je 30 Min. inkl. Diskussion)</b>
11.40	<i>Pause (Kaffee, Getränke, Obst)</i>
12.00	<b>Vortrag 5 (30 Min. inkl. Diskussion)</b>
12.30	<b>Podiumsdiskussion</b>
13.00	<i>Mittagspause</i>
14.30	<b>Parallel laufende Workshops</b>
16.30	<i>Ende der Veranstaltung</i>

Samstag, 5.

## **Fachtagung: Vorträge**

- 1 Einbezug der Familie in die Therapie von Kindern und Jugendlichen mit Zwangsstörungen**  
Susanne Walitza
- 2 Exposition, kognitive Ansätze und akzeptanzbasierte Therapie von Zwangserkrankungen: Unterschiede und Gemeinsamkeiten**  
Charles Benoy
- 3 Internetbasierte Unterstützung für Menschen mit Zwangsstörungen**  
Nirmal Herbst
- 4 Kognitive Verhaltenstherapie der «Hoarding Disorder» – das Modell von Steketee/Frost**  
Thomas Heinsius
- 5 Kreative Methoden in der Beratung von Messies**  
Barbara Wagner

## **Fachtagung: Workshops**

- 1 Perfektionismus**  
Christine Poppe
- 2 Expositionstherapie bei Zwangsstörungen: Praktisches Vorgehen**  
Steffi Weidt
- 3 Kognitive Verhaltenstherapie der «Hoarding Disorder»:  
Praxisorientierte Vertiefung des Vortrags**  
Thomas Heinsius
- 4 Kinder und Jugendliche mit Zwängen und Tics: Therapie unter Einbezug der Familie**  
Juliane Ball, Frederika Tagwerker Gloor
- 5 Pharmakotherapie bei Kindern und Jugendlichen mit Zwangsstörungen  
im Kontext der Familie anhand von Fallbeispielen**  
Veronika Mailänder Zelger, Gabriela Schief
- 6 Akzeptanzbasierte Therapie bei Zwängen, Ängsten, Depressionen:  
Praxisorientierte Einführung in die Akzeptanz- und Commitment-Therapie**  
Charles Benoy
- 7 Kreative Methoden in der Beratung von Messies: Praxisorientierte Vertiefung des Vortrags**  
Barbara Wagner
- 8 Messies: Angehörigenberatung die stärkt!**  
Franziska Ehrat-Labhart

Dezember

# Informationstag

Sonntag, 6. Dezember 2015

8.15	<i>Eintreffen, Registrierung, Kaffee</i>
9.00	<b>Begrüssung und Einführung</b>
9.15	<b>Vortrag 1 + 2 (je 30 Min. inkl. Diskussion)</b>
10.15	<i>Pause (Kaffee, Getränke, Gipfeli)</i>
10.40	<b>Vortrag 3 + 4 (je 30 Min. inkl. Diskussion)</b>
11.40	<i>Pause (Kaffee, Getränke, Obst)</i>
12.00	<b>Vortrag 5 (30 Min. inkl. Diskussion)</b>
12.30	<b>Podiumsdiskussion</b>
13.00	<i>Mittagspause</i>
14.30	<b>Parallel laufende Workshops</b>
16.30	<i>Ende der Veranstaltung</i>

# Sonntag, 6.

### Informationstag: Vorträge

- 1 Einbezug der Familie in die Therapie von Kindern und Jugendlichen mit Zwangsstörungen**  
Susanne Walitza
- 2 Internetbasierte Unterstützung für Menschen mit Zwangsstörungen**  
Nirmal Herbst
- 3 Ein unerwünschter Gedanke, mit welchem alles begann...**  
Elvis Gomes  
Anschliessend trägt Elvis Gomes sein Lied «Let Me Go» vor, mit welchem er bei der TV-Sendung «Die grössten Schweizer Talente» auftrat und mit dem er einen Einblick in die Seele von einem Betroffenen ermöglicht
- 4 Kognitive Verhaltenstherapie von Sammel- und Aufbewahrungszwängen – das Modell von Steketee/Frost**  
Thomas Heinsius
- 5 Kreative Methoden in der Beratung von Messies**  
Barbara Wagner

### Informationstag: Workshops

- 1 Perfektionismus**  
Christine Poppe
- 2 Den Stier bei den Hörnern packen: Konfrontation mit dem Zwang – wie geht das?**  
Michael Rufer
- 3 Kognitive Verhaltenstherapie bei Sammel- und Aufbewahrungszwängen: Praxisorientierte Vertiefung des Vortrags**  
Thomas Heinsius
- 4 Kinder und Jugendliche mit Zwängen und Tics: Therapie unter Einbezug der Familie**  
Juliane Ball, Frederika Tagwerker Gloor
- 5 Medikamente bei Kindern und Jugendlichen mit Zwangsstörungen: Empfehlungen, praktische Erfahrungen und Fallbeispiele**  
Veronika Mailänder Zelger, Gabriela Schief
- 6 Akzeptanzbasierte Therapie bei Zwängen, Ängsten, Depressionen: Praxisorientierte Einführung**  
Charles Benoy
- 7 Kreative Methoden in der Beratung von Messies: Praxisorientierte Vertiefung des Vortrags**  
Barbara Wagner
- 8 Messies: Angehörigenberatung die stärkt!**  
Franziska Ehrat-Labhart

# Dezember

# Referentinnen und Referenten

## **Dr. Juliane Ball**

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Sprechstunde für Tic- und Zwangsstörungen,  
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich, Universität Zürich

## **M. Sc. Charles Benoy**

Psychologe, Zentrum Spezielle Psychotherapie, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

## **Franziska Ehrat-Labhart**

Sozialarbeiterin FH, MAS Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie

## **Elvis Gomes**

Student an der Université de Lausanne, Initiator des Projekt #OCDletme go

## **Dr. med. Thomas Heinsius**

Leitender Arzt, Psychiatrische Poliklinik, Depressions- und Angststation,  
Integrierte Psychiatrie Winterthur

## **Dipl.-Psych. Nirmal Herbst**

Psychologischer Psychotherapeut, Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin,  
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim (Deutschland)

## **Dr. med. univ. Veronika Mailänder Zelger**

Oberärztin, Poliklinik, Sprechstunde für Tic- und Zwangsstörungen,  
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich, Universität Zürich

## **Dr. med. Christine Poppe**

Chefärztin Psychotherapie-Stationen, Privatklinik für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Sanatorium Kilchberg

## **Prof. Dr. med. Michael Rufer**

Stv. Klinikdirektor, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UniversitätsSpital Zürich

## **Dr. med. Gabriela Schief**

Oberärztin, Regionalstelle Dietikon, Sprechstunde für Tic- und Zwangsstörungen,  
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich, Universität Zürich

## **Lic. phil. Frederika Tagwerker Gloor**

Psychologin, Sprechstunde für Tic- und Zwangsstörungen, Kinder- und Jugendpsychiatrischer  
Dienst des Kantons Zürich, Universität Zürich

## **Barbara Wagner**

Sozialarbeiterin FH, MAS Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie,  
eigene Praxis in Kreuzlingen

## **Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Susanne Walitza**

Ärztliche Direktorin, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich,  
Universitätsklinik

## **Dr. med. Steffi Weidt**

Oberärztin / Co-Leiterin der Zwangssprechstunde, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,  
UniversitätsSpital Zürich



# Anfahrt

## Tagungsort

UniversitätsSpital Zürich (USZ)  
Grosser Hörsaal NORD1, Stock D  
Frauenklinikstrasse 10  
8091 Zürich

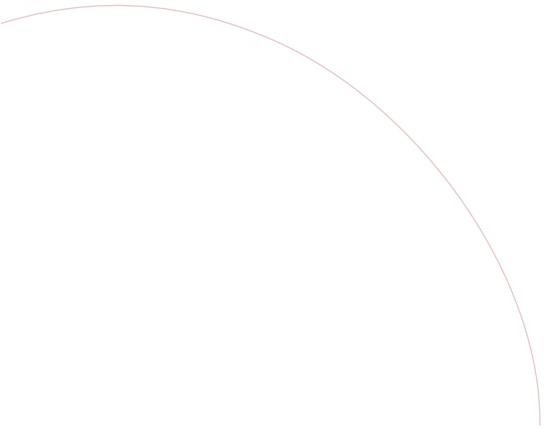
## Öffentliche Verkehrsmittel

Tram Nr. 9 und 10  
Haltestelle «ETH/UniversitätsSpital»

## Anreise mit dem Auto

wenige kostenpflichtige Parkplätze in  
Tiefgarage vorhanden, vorzugsweise mit  
dem ÖV anreisen





Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Inviò commerciale risposta  
Envoi commercial-réponse

Universitätsspital Zürich  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
SGZ-Sekretariat  
Culmannstrasse 8  
CH-8091 Zürich

# Anmeldung

Anmeldungen vorzugsweise online ab 1. September 2015 unter [www.zwaenge.ch](http://www.zwaenge.ch), per Post oder Fax +41 (0)44 255 98 04.

**Bitte melden Sie sich nur für einen Tag an**, entweder für den Samstag (ÄrztInnen, PsychologInnen sowie weitere Fachpersonen) oder für den Sonntag (Betroffene, Angehörige und weitere Interessierte). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

**Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung erst mit der Einbezahlung der Tagungsgebühr Gültigkeit erhält.**

Die Bestätigung Ihrer Anmeldung erfolgt nach Zahlungseingang.

- Ich komme zur Fachtagung am 5. Dezember 2015
- Ich komme zum Informationstag am 6. Dezember 2015
- Ich werde SGZ-Mitglied und profitiere somit  
(bei gleichzeitiger Überweisung des Jahresbeitrags)  
von der reduzierten Tagungsgebühr

## **Workshop an der Fachtagung, Samstag, 5. Dezember 2015**

1. Wahl Nr. \_\_\_\_\_
2. Wahl Nr. \_\_\_\_\_ (falls 1. Wahl bereits ausgebucht)

## **Workshop am Informationstag, Sonntag, 6. Dezember 2015**

1. Wahl Nr. \_\_\_\_\_
2. Wahl Nr. \_\_\_\_\_ (falls 1. Wahl bereits ausgebucht)

Name .....

Vorname .....

Titel .....

Adresse .....

PLZ/Ort .....

Tel. Nr. ....

E-Mail .....

# Allgemeine Informationen

## Tagungsgebühren

	Mitglieder	
	SGZ / LessMess	Nichtmitglieder
Ärzte, Psychologen (Fachtagung)	CHF 50	CHF 120
Betroffene, Angehörige (Informationstag)	CHF 25	CHF 50
Familien (Informationstag)	CHF 50	CHF 110

Wenn Sie die Gelegenheit nutzen möchten gleichzeitig Mitglied der SGZ zu werden, können Sie (durch zusätzliche Bezahlung des Jahresbeitrags auf das Tagungskonto) bereits von den reduzierten Tagungsgebühren profitieren. Der Mitgliederbeitrag für Therapeuten/Experten beträgt CHF 100 und für Private/Betroffene/Familien CHF 75 pro Kalenderjahr. Informationen zur Mitgliedschaft finden Sie auf der Homepage der Gesellschaft ([www.zwaenge.ch](http://www.zwaenge.ch)).

## Bezahlung

Bezahlung mit beiliegendem Einzahlungsschein oder per Banküberweisung auf das Konto der Schweiz. Gesellschaft für Zwangsstörungen bei der UBS, IBAN: CH21 0029 2292 1Q14 7862 0, BIC: UBSWCHZH80A, PC: 80-2-2.

## Verflegung

Im Preis inbegriffen sind die Begrüssungs- /Pausenkaffees und Gipfeli/Obst. Das Mittagessen können Sie individuell gestalten. Es besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit, im Personalrestaurant des UniversitätsSpitals Zürich das Mittagessen zu günstigen Preisen einzunehmen.

## Anerkennung durch

ASP (2.5 Credits für die Vorträge, 1 Credit für den Workshop), SAPP (5.5 Credits pro Tag), SBAP (Anerkennung der effektiven Fortbildungsstunden ohne Registrierung, Pausen und Mittagessen), SGPP (5.5 Credits für die Fachtagung), SGKJPP (5.5 Credits für die Fachtagung), Zertifizierung durch den WBV Zürich, Zentral-, Nord- und Ostschweiz für 6 Stunden Facharztweiterbildung sowie durch die FSP (im Rahmen der Fortbildungspflicht für FSP-Mitglieder).

Weitere Informationen zu den Inhalten der Vorträge finden Sie über die Homepage der SGZ [www.zwaenge.ch](http://www.zwaenge.ch).

- Sekretariat SGZ +41 (0)44 255 98 03 oder [kontakt@zwaenge.ch](mailto:kontakt@zwaenge.ch)
- Tagungspräsident Prof. Dr. Michael Rufer [michael.rufer@usz.ch](mailto:michael.rufer@usz.ch)